



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXVII. Friedrich von Dequede überläßt seine Lehngüter in
Groß-Ballerstedt an Günther von Bartensleben, am 22. September 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LXXVII. Friedrich von Dequede überläßt seine Lehngüter in Groß-Ballerstedt an Günther von Bartenleben, am 22. September 1415.

Ik ffrederike van Dequede de oldere, wonhastig to Bodinge, Bekenne — dat ik hebbe — ghegeuen vnd lathe dem Strengen Riddere hern Gunther van bertenfleue — alle rechticheit, gudere vnd leen — alle ik dat gehad hebbe In dem dorpe to groten Ballerstede vnd sunderliken dat kerklehn vnd mine rechticheit ouer des schulden hoff vnd ghemenliken wes ik in dem — dorpe hadde, wante vp dessen dach —. Gheuen des dintzedages In sunte Mauricius dage — vertheynhundert Jar, darna In dem vefsteyn Jare, In der stad to Stendal.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Schon früher, 1406, Montag nach Margarethentag, hatten Hans von Nochow der Aeltere, Richard, Kune und Hans, Brüder, Hauses Söhne, an denselben verkauft ihre Lehnstücke in Groß-Ballerstedt, ihre zwei Antheile am Schulzenhofe mit dem Kirchlehn und mehrere Stücken Geldes in mehreren Höfen daselbst. Eben so hatte 1406, Dienstag nach Paulustage, Claus Hafe und Peter, dessen Sohn, einen Lehnantheil am Schulzenhofe daselbst an denselben verkauft. Peter Hafe überließ ferner 1416 demselben seinen dritten Lehnantheil am Schulzenhofe und am Kirchlehn daselbst. Henning Hafe endlich überließ auch seinen letzten Antheil am Schulzenhofe und am Kirchlehn an Günther von Bartenleben 1450, Dienstag nach Quasimodogeniti. Im Jahre 1416, am Tage Fabian und Sebastian, überließ Kurfürst Friedrich demselben die Lehnstücke in demselben Dorf, die Heinrich Porg von ihm zu Lehn hatte und die Günther von Bartenleben an sich gekauft hatte. Endlich gab Markgraf Johann Freitag nach Reminiscere 1485 den Brüdern von Bartenleben, Ritter Busso, Jakob und Hans, zwei Stücke und ein Fennel hartes Korn, das bis dahin Jakob Brasch in Stendal zu Lehn gehabt hatte, zum Mannlehn. (Alle Urkunden hierüber finden sich im Originale des Wolfsburger Archives.)

D.

LXXVIII. Markgraf Friedrich belehnt Günzel von Bartenleben mit einem Hofe in Groß-Ballerstedt, am 20. Januar 1416.

Wir Fridrich, Margraue — Bekennen — datz wir verliehen haben — Güntzeln von Bertelleuen, Ritter, — solche lehen, das hinrick portz von der markgraueschaft zu lehen gehabt hat, in dem dorff zu Groffen Balerstede In dem houe —. — Tangermünde, an Sant Fabian vnd Sebaliani tag, viertzehnhundert vnd Im Sechtzehenden Jare.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.